

## Karsch, Anna Louisa: O du! an den ich täglich eine Menge (1762)

1     O du! an den ich täglich eine Menge  
2     Klagvoller Seufzer abgesandt,  
3     Miß mein Gefühl nicht nach des Briefes Länge,  
4     Ihn schrieb die zitternde Hand.

5     Des Fiebers Gluth, empor ins Haupt gestiegen,  
6     Fraß den Gedanken, ehe er sich  
7     Entwickelte, da wo Gedanken liegen  
8     In der Empfindung für dich!

9     So sengt in heissen unbewölkten Tagen  
10    Die Mittags-Sonne Blumen ab,  
11    Die halb verhüllt noch in der Knospe lagen.  
12    So fliehen Blätter herab

13    Vom Lindenbaum, wenn vor den Ungewittern,  
14    Der losgelassne Sturm ihn schwenkt,  
15    Und einen Gott mit unterdrücktem Zittern  
16    Der Sünder fühlet und denkt.

17    O du Geliebter! ahnde nicht mein Schweigen;  
18    Gezwungne Sünden räche nicht!  
19    Gieb mir, gieb mir oft deiner Liebe Zeugen.  
20    Das harte Siegel zerbricht

21    Von meinem Kuß, der heftig aufgedrücket  
22    Von Lippen wird, die geizig dich  
23    Erwarten, Freund! wie werd ich dann entzücket!  
24    An deine heften sie sich;

25    Und rednerisch wird unter tausend Küssen  
26    Mein Herz, mit Wollust vollgetränkt,  
27    Dir süsse Nahmen herzustammeln wissen,

(Textopus: O du! an den ich täglich eine Menge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60206>)